



Explorative Studie zur urbanen Strassenraumnutzung in der Schweiz

Julie Barbey Horvath, Sven Eggimann
Herbstforum der Städtekonferenz Mobilität
Freiburg, 3. November 2023

HE^{VD}
IG HAUTE ÉCOLE
D'INGÉNIERIE
ET DE GESTION
DU CANTON
DE VAUD

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

Architektur, Gestaltung
und Bauingenieurwesen

Zentrum Bautechnologie und Prozesse

Städtekonferenz Mobilität
Conférence des villes pour la mobilité
Conferenza delle città per la mobilità



Inhalt

1. Hintergrund zur Studie
2. Instrumente Bereich Mobilität
3. Superblock
4. Umfrage bei Städten
5. Praktische Erwägungen
6. Synthese



Quelle: © Ajuntament de Barcelona



Quelle: © Stadt Wien Christian Fürthner

1. Hintergrund zur Studie

Übergeordnetes Ziel

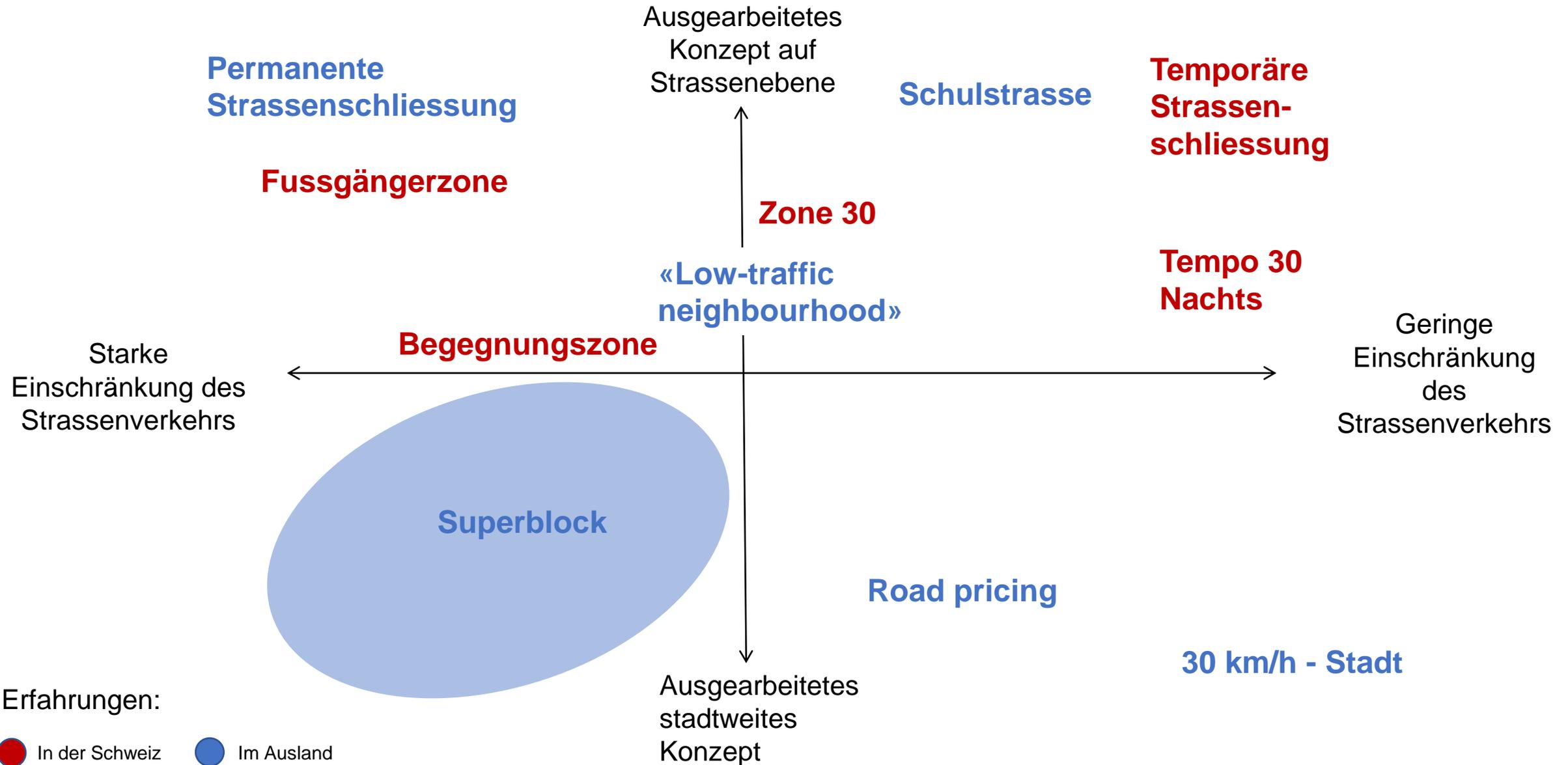
Überblick über **innovative Instrumente** zur Gestaltung des öffentlichen Raums im Bereich Mobilität schaffen, ihre Machbarkeit für die Schweiz zu bewerten und Empfehlungen auszusprechen.

→ Superblock als Vertiefungsthema

Methodik

Literaturanalyse, Interviews mit Experten und Expertinnen aus verschiedenen Städten

2. Mobilitätsinstrumente



2. Mobilitätsinstrumente

Tempo 30 Zonen

- Lockerung der Bedingungen zur Einführung von Tempo 30 (neue Verordnung 2002)
- *Nur* auf Nebenstrassen
 - Rechtsvortritt an allen Kreuzungen
 - Klare Abgrenzung
 - Entfernung von Fussgängerstreifen



2. Mobilitätsinstrumente

Begegnungszone

- Für Wohngebiete, aber auch für Stadtkerne oder Einkaufsbereiche
- Fussgängervorrang
- *Rechtsvortritt an Kreuzungen*
- Umgestaltung
 - um überall zu Fuss zu gehen (« à niveau »)
 - Sicherheitsmassnahmen
 - Bussverkehr integrieren
 - Parkplätze minimieren
 - Aufenthalt ermöglichen

Begegnungszonen SVI Studien (2013, 2022)

Beispiel einer Begegnungszone, Turnweg, Bern. Quelle: Sven Eggimann



2. Mobilitätsinstrumente

Tempolimit 20 oder 30 km/h

- Punktuelle Geschwindigkeitsreduktion auf Hauptverkehrsachsen
- Ausschilderung an Kreuzung
- Beibehaltung der Fußgängerstreifen
- Beschränkung nur auf die Nacht



2. Mobilitätsinstrumente

Fussgängerzone

- Höchster Grad Sicherheit und Qualität
- Fahrzeuge als Ausnahme
- Umsetzung ist komplex
 - Zugang Anlieferungen und Anwohner regeln
 - Physische Sperrung
 - Dienste
 - Velos ?
- Ideal oder «final step» für Städte :
Begegnungszone → Fussgängerzone Umsetzung



2. Mobilitätsinstrumente

Schulstrasse

- Kurze Schliessung für MIV (Schulbeginn & Schulschluss)
- Umsetzung durch temporäre Barrieren, Freiwilligen, Kameras
- Hohe lokale Partizipation erforderlich
- Beispiele in Italien, Belgien, England
- vgl. « temporäre Spielstrassen » aus Deutschland



2. Mobilitätsinstrumente

Zona a traffico limitato, Low traffic neighbourhood

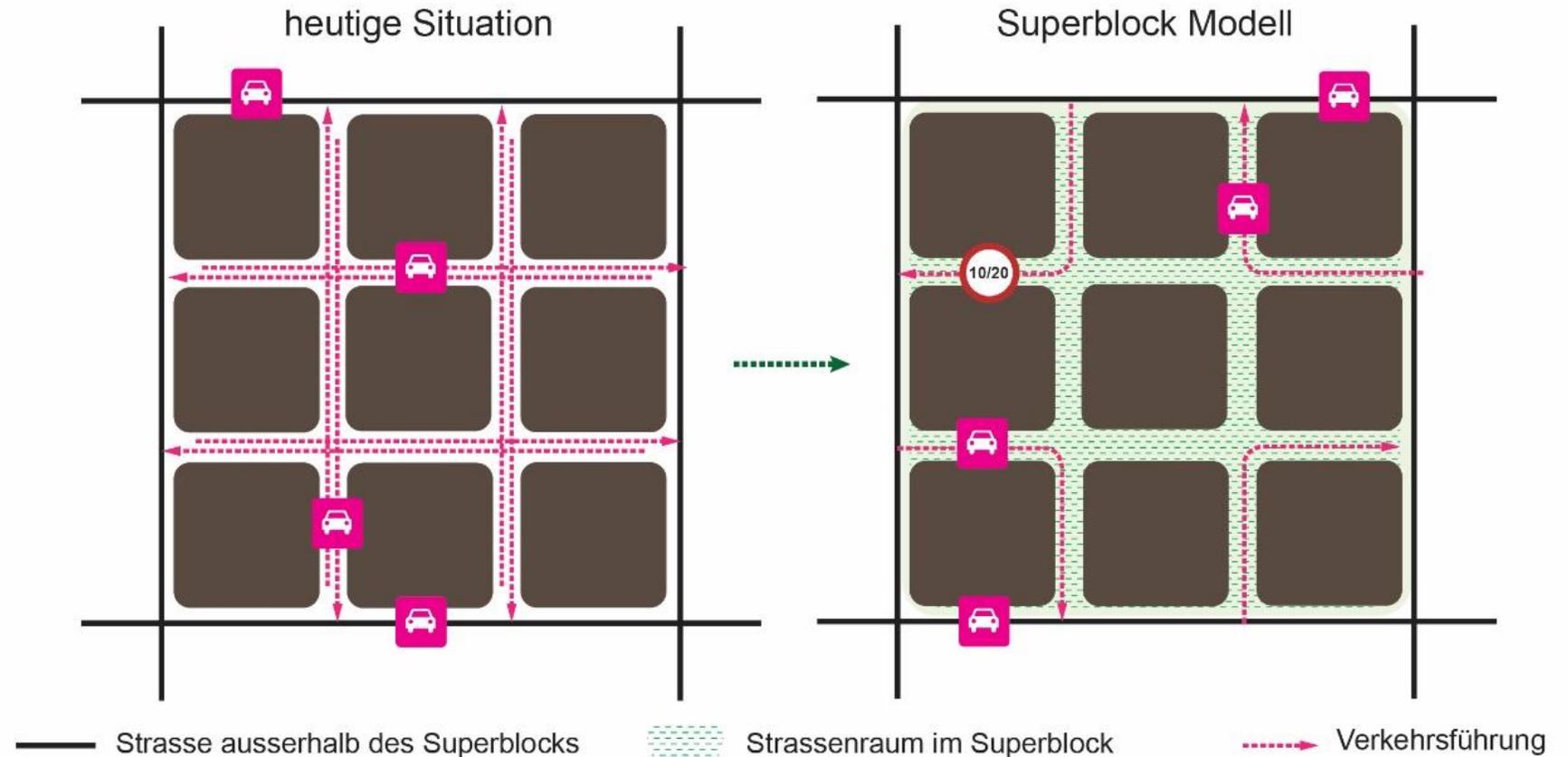
- Modalfilter
- Zugang für Anwohner garantiert
- Vertikale Beschilderung, eventuell elektronisch
- Optional : Zugangsgebühr, Ökotax, City-Maut
- Vielfalt an Zeitregelungen



3. Superblock

Zentrale Elemente eines Superblocks (Kiezblock, Supergrätzel...)

- Änderung der Verkehrsführung und Strassenhierarchie auf Quartiersebene
- Umnutzung des öffentlichen Strassenraums
- Begleitende Massnahmen













barcelona tv

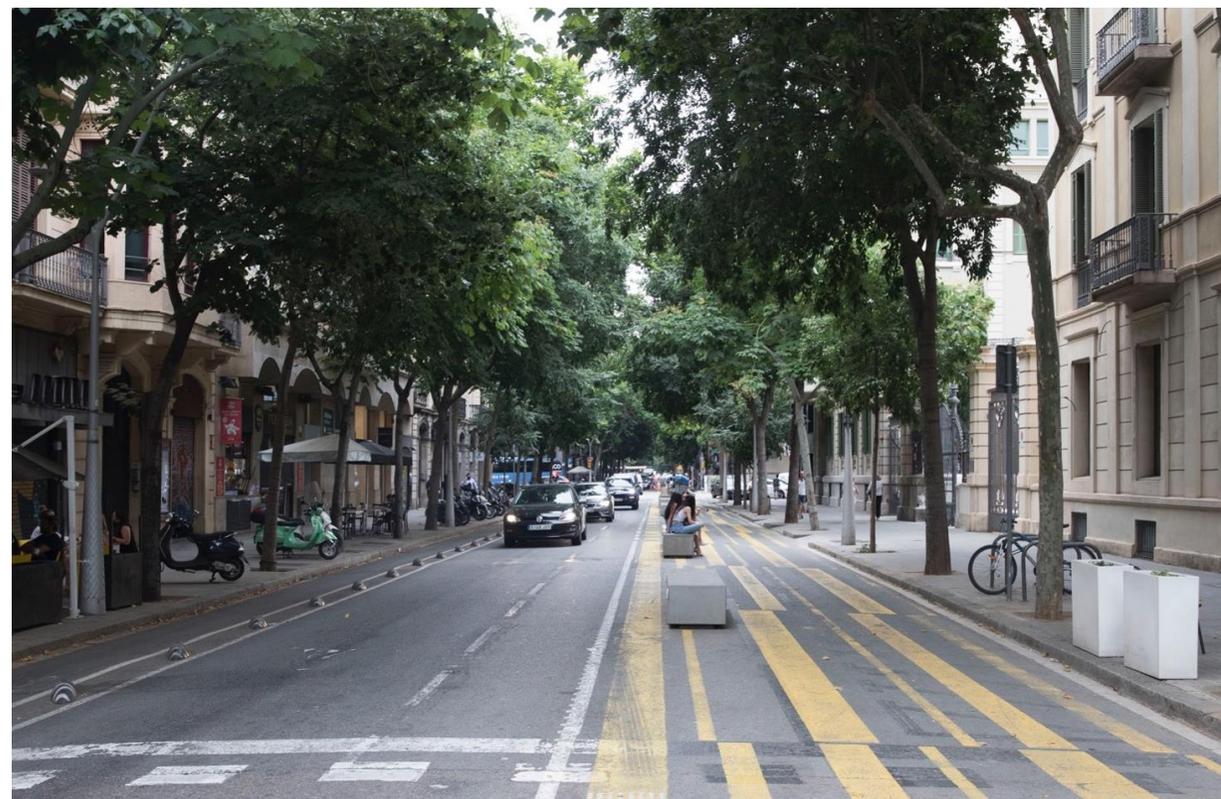
El teatre que ens construeix

MAGATZEM
MATALASSOS A LA CARTA

30

P
bicycle icon

Senyalització
Excepcional



3. Superblock

Beispiel Supergrätzel, Wien



Quelle: © Stadt Wien Christian Fürthner.



Quelle: Viktor Schwabl

Kritik

- Diagonalsperren reichen nicht aus für eine Verkehrsumlenkung
- Wenig Grün und nicht attraktive Umgestaltung

3. Superblock

Beispiel Wettstein-Quartier, Stadt Basel

Noch nicht umgesetzt

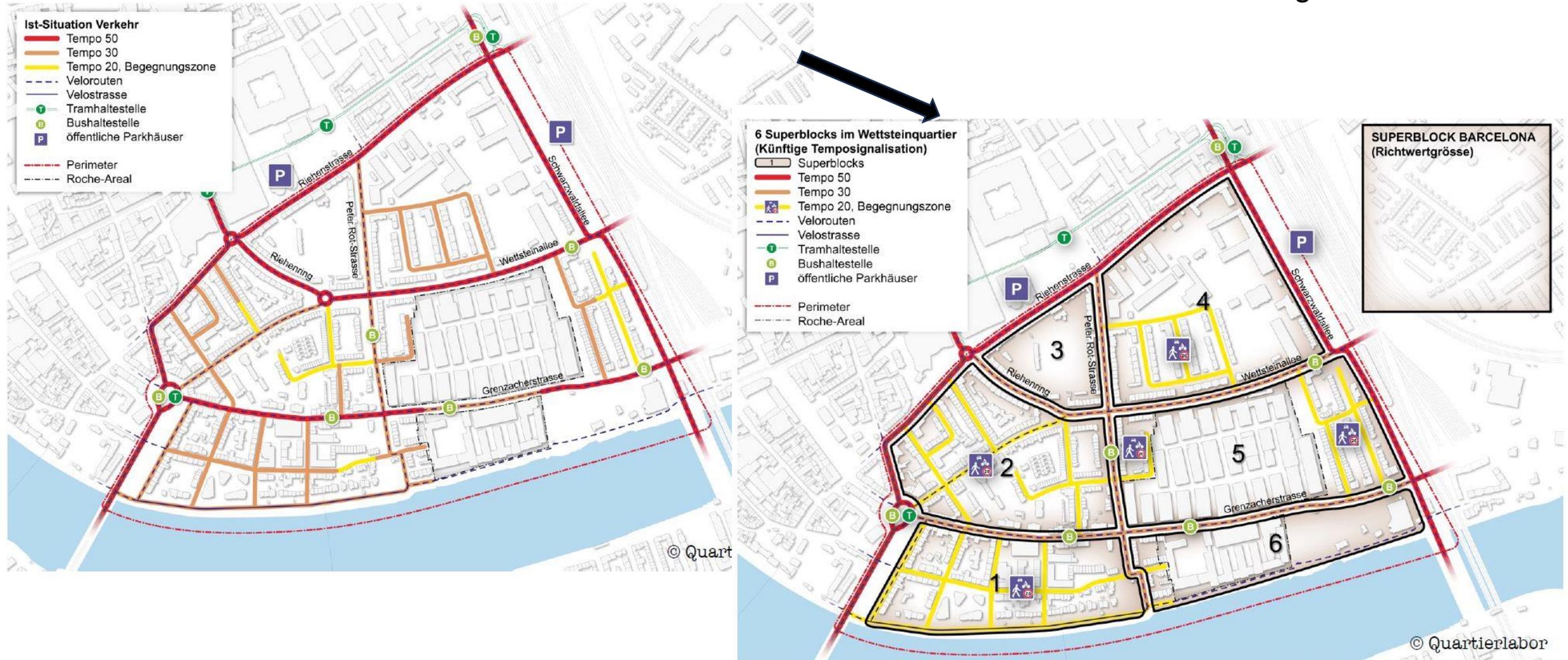


Abb. 6 Superblocks im Wettsteinquartier (künftige Temposignalisation)

3. Superblock

Beispiel Röntgenplatz, Stadt Zürich



Quelle: Baugeschichtliches Archiv, Linck Ernst



Quelle: Wikimedia Commons (Micha L. Rieser)

- 1980: Strassenschliessung für ein Fest
- 1983: Permanente, neue Verkehrsführung

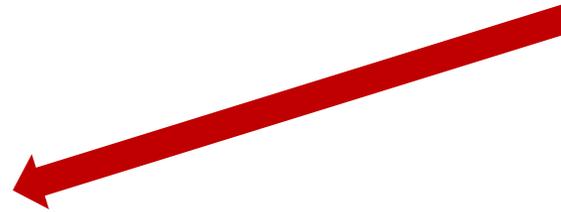
3. Superblock

Beispiel Place des Grottes, Ville de Genève

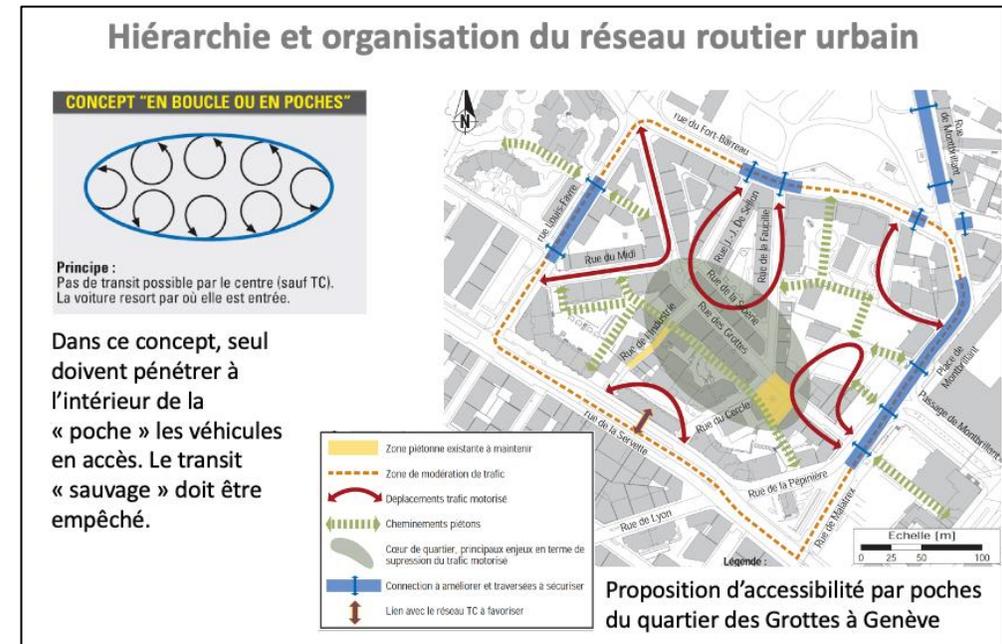


Quelle: Ville de Genève, Didier Jordan

- 2009: Mitwirkungsprozess
- 2018: Einweihung der Neugestaltung

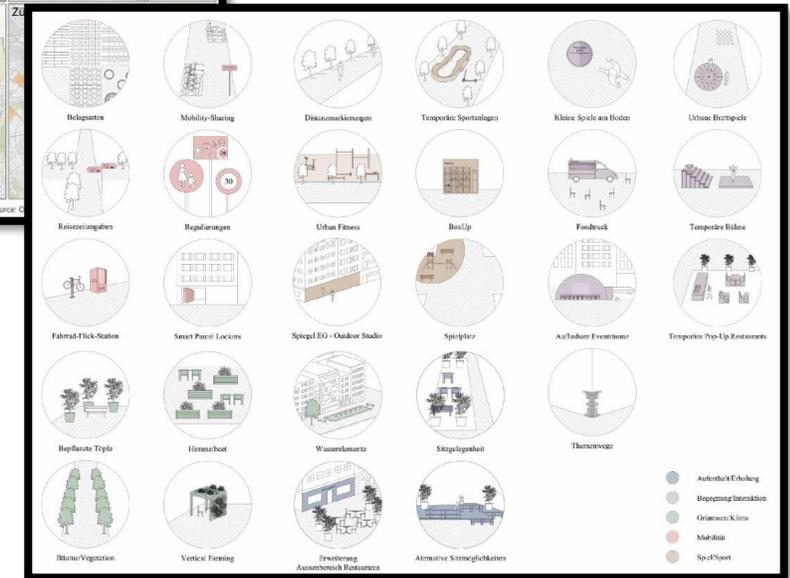
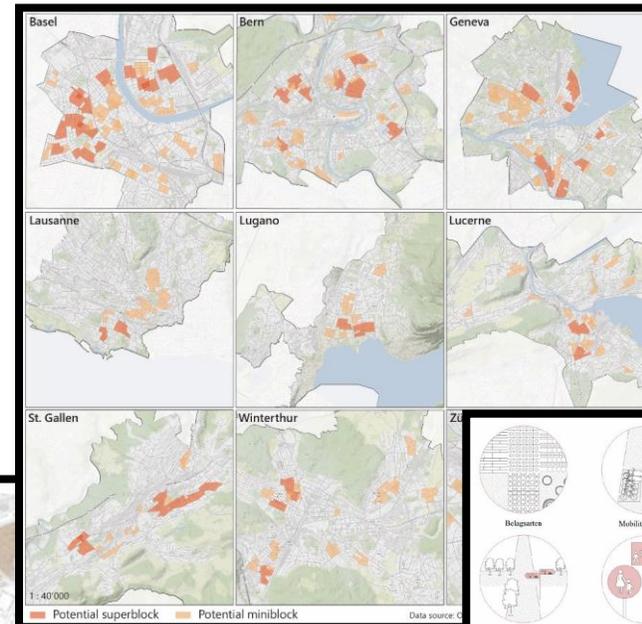
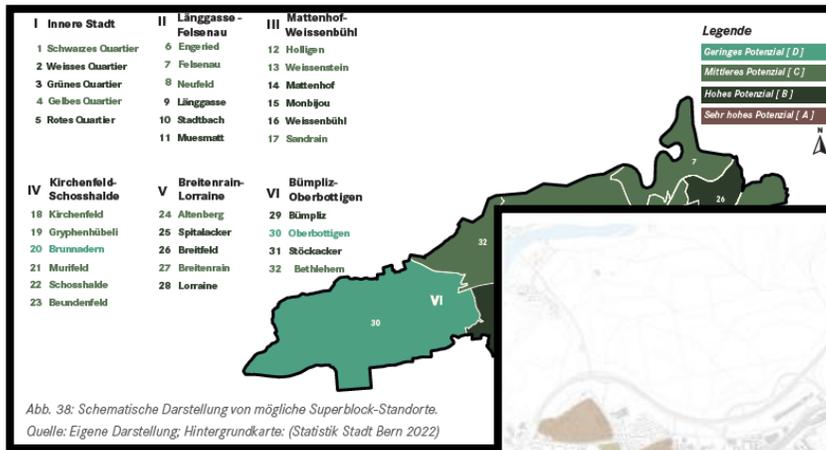


Quelle: <https://notrehistoire.ch/entries/vo8vQrrMBdZ>, Claude-André Fradel



Quelle: Transitec

3. Superblock Potentialstudien



- **Frei, J., 2023.** Nachhaltiges und klimagerechtes Wettsein-Quartier: Handlungsempfehlungen für den Superblock-Pilotversuch. OST
- **Hutter, S., 2023.** Welchen Beitrag kann die Umsetzung von Superblocks zur Klimaadaptation der Stadt Luzern leisten? ETH Zürich.
- **Khajamian, S., 2023.** Superblocks für Bern. Potenziale, Konzepte, Umsetzungsempfehlungen. OST Ostschweizer Fachhochschule.
- **Kleb, P., 2023.** Superblocks für Bern Potenziale, Konzepte, Umsetzungsempfehlungen. OST Ostschweizer Fachhochschule
- **Pires, A. do C., 2023.** Superblocks für Bern. Potenziale, Konzepte, Umsetzungsempfehlungen. OST Ostschweizer Fachhochschul
- **Marion, R., Zaugg, M., 2022.** Machbarkeitsprüfung von Superblocks in Luzern und Basel Inhaltsverzeichnis. Fachhochschule Nordwestschweiz.
- **Schön, S.J., 2023.** Potenzialanalyse einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch die Implementierung von Superblocks in Luzern. ETH Zürich.
- **Eggimann S. (2022):** Expanding urban green space with superblocks, Land use Policy.

3. Superblock

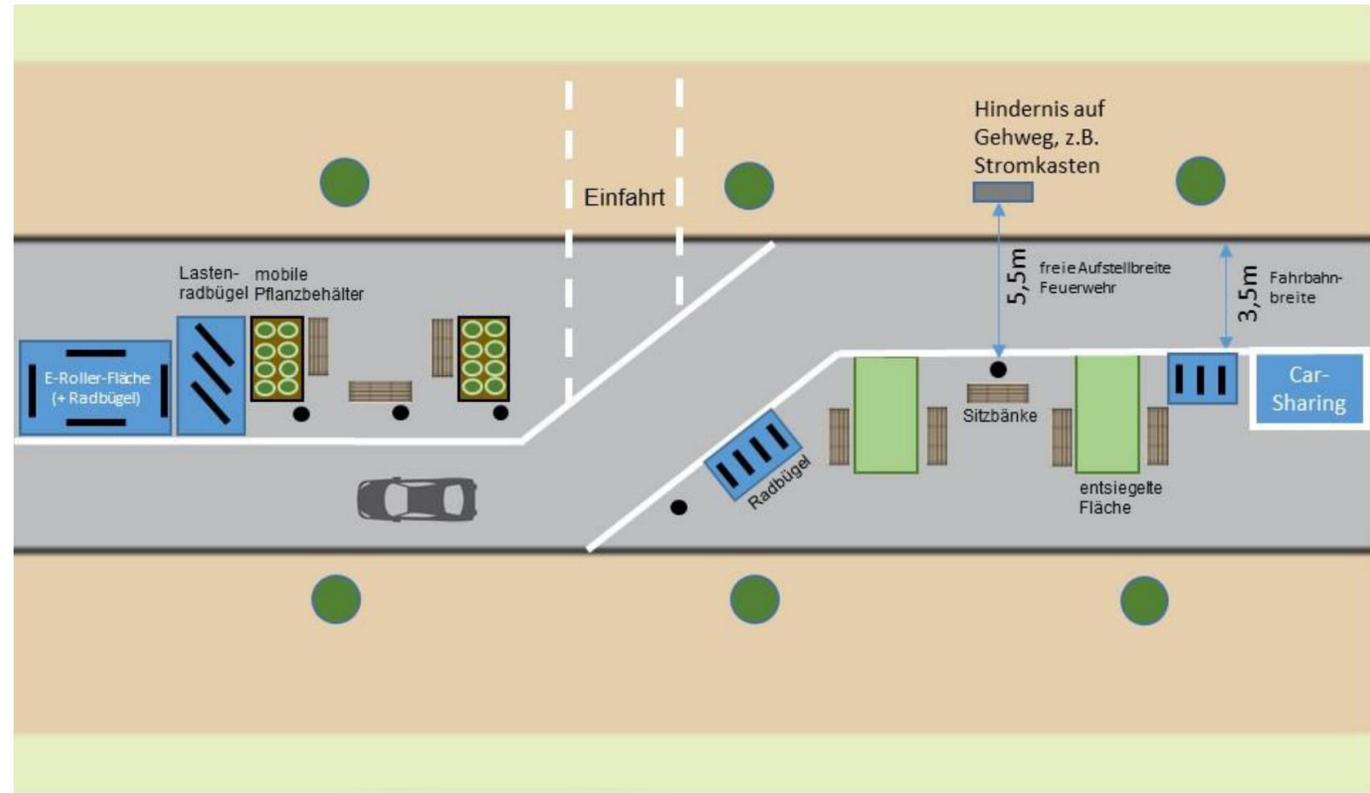
Leitfaden



LEITFADEN ZUR VERKEHRSBERUHIGUNG
IN KIEZEN

MÖGLICHE KIEZBLOCKMAßNAHMEN

Version 1.1



Quelle(SenMVKU, 2023)

Prinzipiskizze einer Umgestaltung einer Strasse.

SenMVKU, 2023a. Leitfaden zur Verkehrsberuhigung in Kiezen. Steckbrief Nr. 2. Version 1.1. Berlin, Deutschland.

3. Superblock

Erkenntnisse aus Interviews

- Thema vieler Schweizer Städte
- Keine präzise Definition des Begriffs. Kann Verwirrung stiften.
- Verweis auf Erfahrungen aus Barcelona ist nicht immer relevant
- Begriff wird in einigen Städten vermieden.

3. Superblock

Erkenntnisse aus Interviews

- Thema vieler Schweizer Städte
- Keine präzise Definition des Begriffs. Kann Verwirrung stiften.
- Verweis auf Erfahrungen aus Barcelona ist nicht immer relevant
- Begriff wird in einigen Städten vermieden.

Aber:

- Allgemeine Idee hinter diesem Konzept interessiert, resp. die Umgestaltung eines Viertels/Strasse/Stadt, um „mehr Biodiversität, mehr Klimaanpassung, mehr Aufenthaltsqualität“ zu verleihen und „interessante Stadtteilkerne“ zu schaffen.
- Verkehrssicherheit (insbesondere von Kindern) als treibende Kraft



4. Umfrage bei Städten

31 TeilnehmerInnen, 12. Juli - 31. August 2023

Heute und geplant

- Umgestaltung von Strassenräumen (Pop-up Park, Parklets...)
- Diverse Klimamassnahmen
- Mehr Begegnungszonen
- Tempo 30 (flächendeckend, nachts)
- Velorouten, Velostrassen
- Autoarmes Wohnen
- Entsiegelungsprojekte



4. Umfrage bei Städten

31 TeilnehmerInnen, 12. Juli - 31. August 2023

Heute und geplant

- Umgestaltung von Strassenräumen (Pop-up Park, Parklets...)
- Diverse Klimamassnahmen
- Mehr Begegnungszonen
- Tempo 30 (flächendeckend, nachts)
- Velorouten, Velostrassen
- Autoarmes Wohnen
- Entsiegelungsprojekte

Hindernisse

- Rechtlich
 - bei der Entsiegelung (z.B. Pneuabrieb)
 - bei Markierungen
 - Sicherung von Velostreifen mit Pfosten
- Einsprachen bei temporären Massnahmen
- Unklarheiten bei Parkplatzerstellungspflicht

4. Umfrage bei Städten

31 TeilnehmerInnen, 12. Juli - 31. August 2023



Heute und geplant

- Umgestaltung von Strassenräumen (Pop-up Park, Parklets...)
- Diverse Klimamassnahmen
- Mehr Begegnungszonen
- Tempo 30 (flächendeckend, nachts)
- Velorouten, Velostrassen
- Autoarmes Wohnen
- Entsiegelungsprojekte

Hindernisse

- Rechtlich
 - bei der Entsiegelung (z.B. Pneuabrieb)
 - bei Markierungen
 - Sicherung von Velostreifen mit Pfosten
- Einsprachen bei temporären Massnahmen
- Unklarheiten bei Parkplatzerstellungspflicht

"Freie Hand"

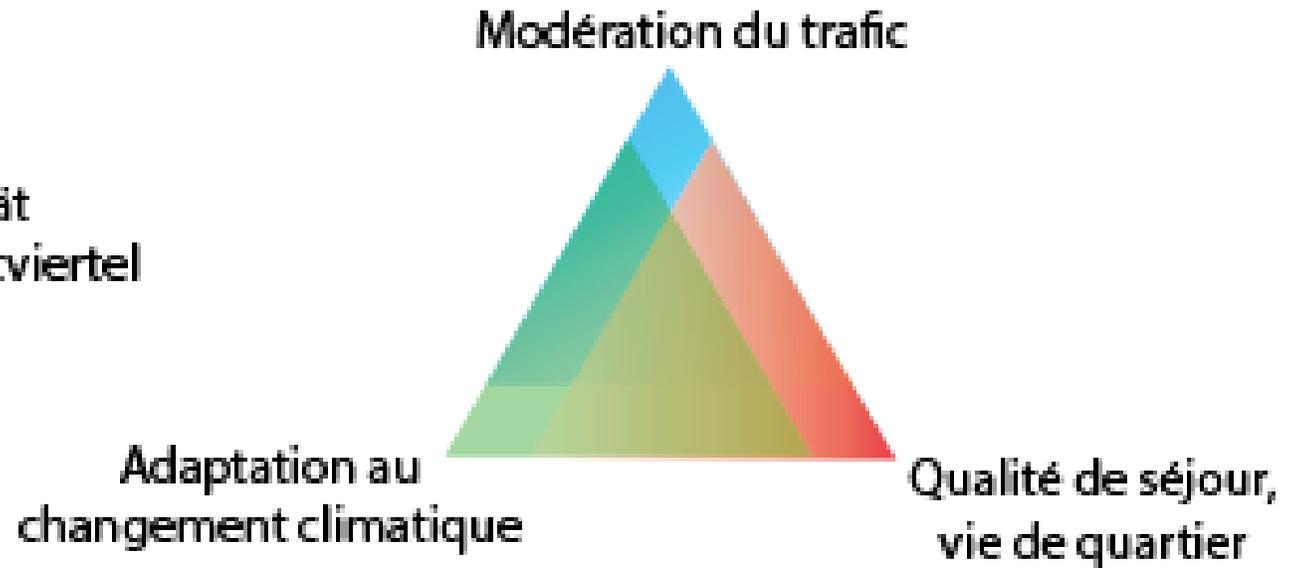
- Velowege in Gegenfahrbahnrichtung
- Markierungen aller Art
- Sperrung einzelner Strassen
- Weniger "Elterntaxi"
- Tempo 7-Zonen
- Mobility Pricing



- Dynamischere Nutzung des Strassenraums (Jahres-/Ferien/Tageszeit)
- Diverse Massnahmen für das Velo
- Massnahmen gehen über rein verkehrliche Massnahmen hinaus (z.B. Klimamassnahmen)

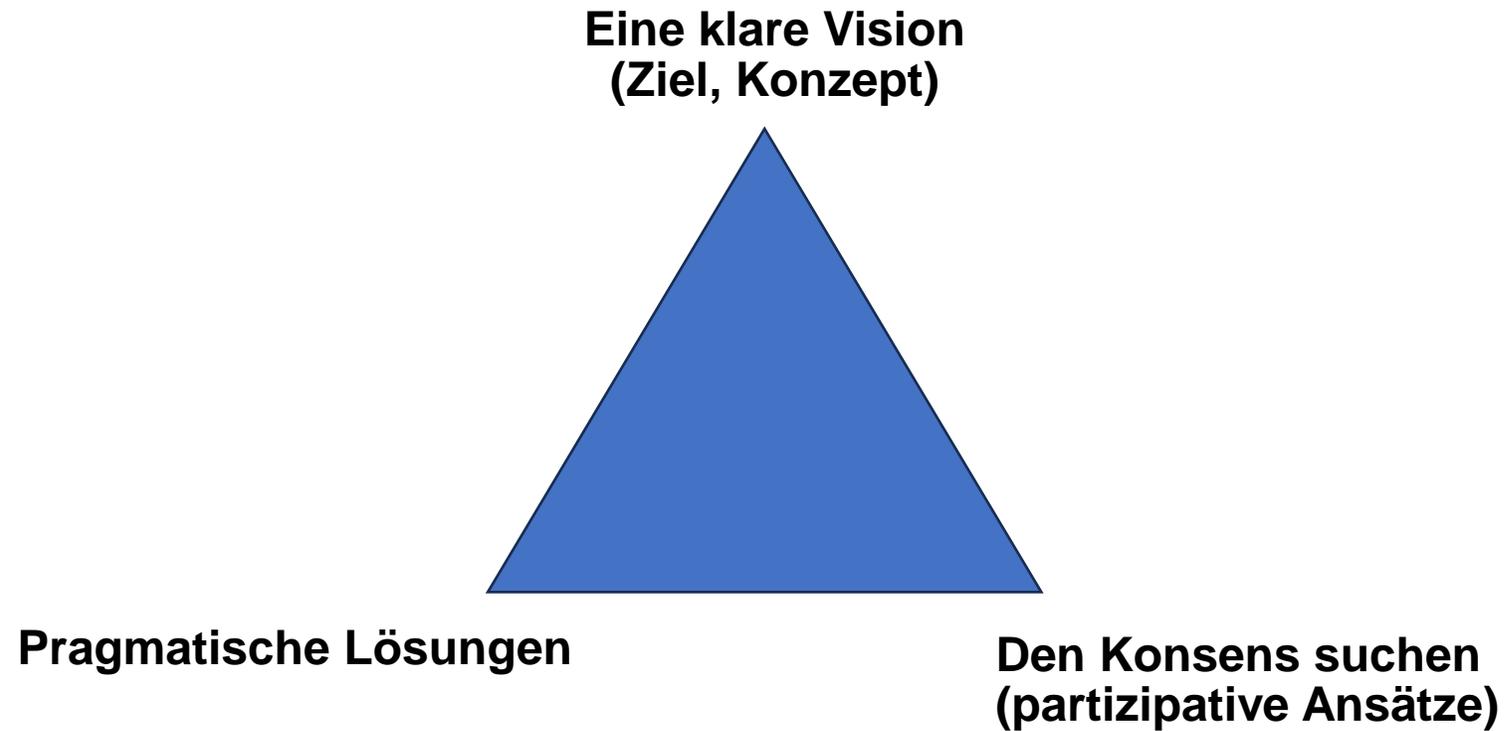
5. Praktische Erwägungen

Prinzip: Die Vision kommunizieren



5. Praktische Erwägungen

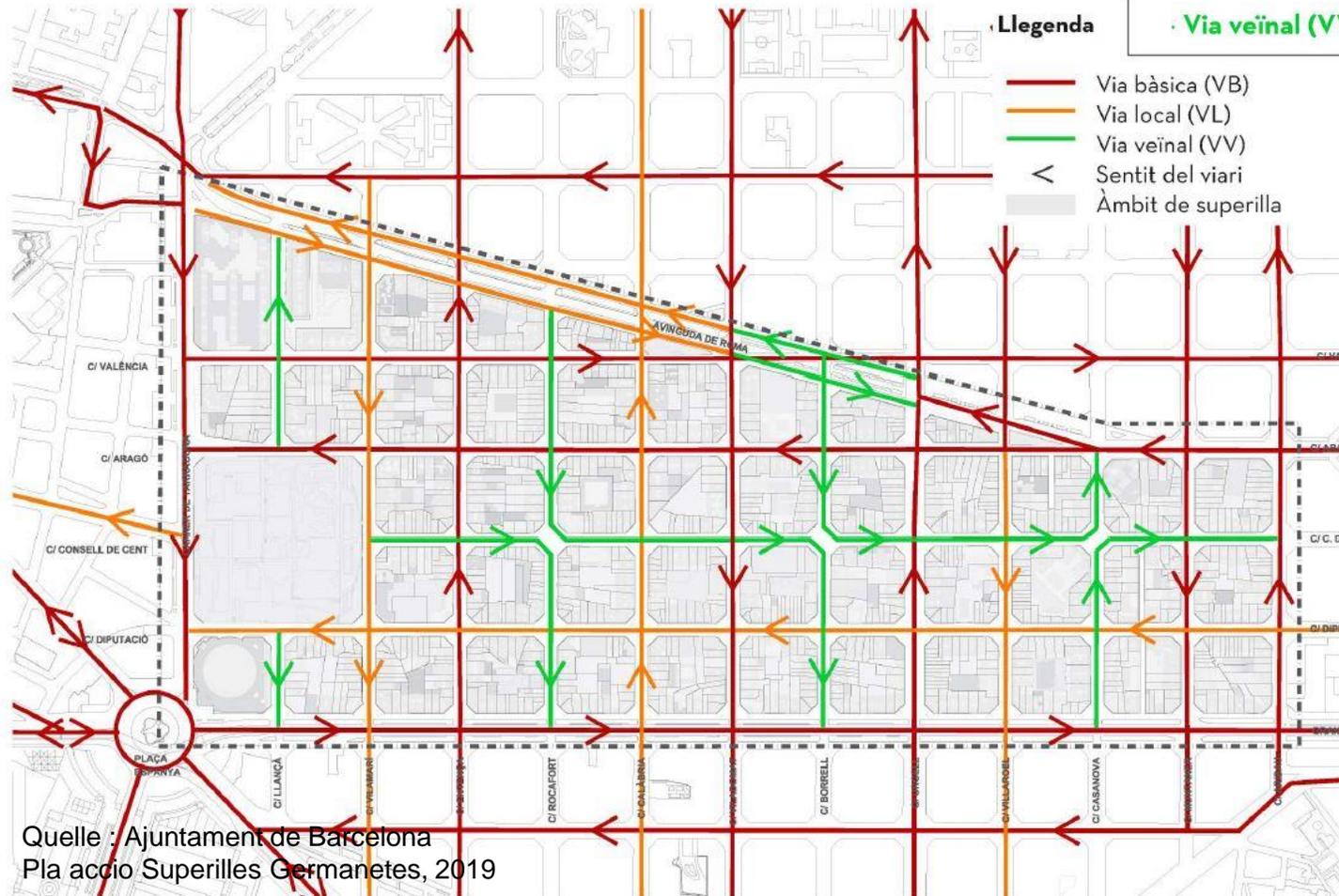
Prinzip: Verfahren



5. Praktische Erwägungen

Neue Verkehrskonzepte um die Stadt neu zu gestalten

6.3.1- COM HO VOLEM ACONSEGUIR? ORDENACIÓ MOBILITAT
MODEL APLICAT A LLARG TERMINI



· Via bàsica (VB): carrer de la xarxa bàsica de distribució ciutat.	
· Via local (VL): carrer de la xarxa de distribució local.	
· Via veïnal (VV): carrer de la xarxa de distribució veïnal.	

- ...aber auch Konzepte für
- Velo
 - Öffentlicher Verkehr
 - Grünraum

Quelle : Ajuntament de Barcelona
Pla acció Superilles Germanetes, 2019

5. Praktische Erwägungen

Die Stadt muss ein Projekt mittragen (Top-down)

Für ein Projekt, das von einer Stadt getragen wird :

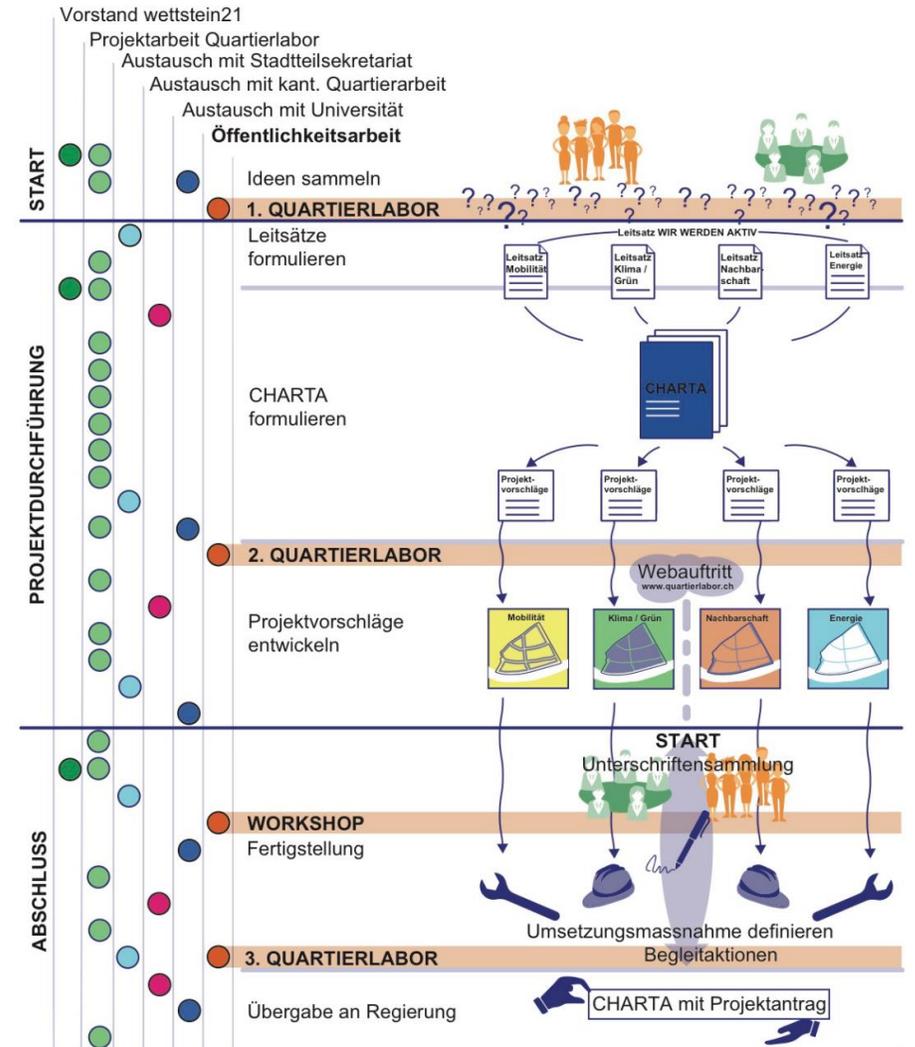
- Bedingungen für einen Dialog schaffen
- Sich auf die in der Nachbarschaft aktiven Strukturen stützen (Nachbarschaftshäuser, Schulen)
- Widerstände erkennen und proaktiv vorbereiten, Austausch mit potenziellen Gegnern des Projekts organisieren

5. Praktische Erwägungen

Das Projekt kann aus dem Quartier kommen (Bottom-Up)

1.5-jähriger Prozess zur Erarbeitung eines Konzepts und einer Charta für einen Superblock in Basel im Wettsteinquartier

"In dem Sinn handelt es sich nicht um einen Beteiligungsprozess, sondern viel mehr um einen niederschweligen Partizipationsprozess, der von der Bevölkerung angestossen wird und die Interaktion mit der Stadtentwicklung sucht." (p.5)



5. Praktische Erwägungen

Temporäre Umgestaltungen ermöglichen eine schrittweise Umsetzung

Die Herausforderung ist es, mit wenigen Mitteln und mit Massnahmen zu überzeugen, welche (oft) nicht die gleiche Qualität wie die endgültige Umsetzung haben (z. B. kein oder wenig Grün).

Eine Umgestaltung kann Widerstände hervorrufen (z.B. Wegfall von Parkplätzen), ermöglicht aber eine Debatte.

5. Praktische Erwägungen

Koordinatorische Herausforderungen und Berücksichtigung von Bedürfnissen

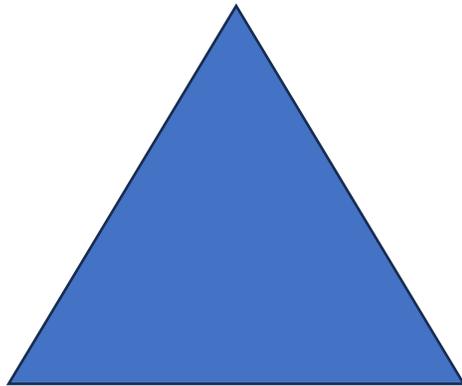
Interesse, Akteure und Zwecke koordinieren und integrieren:

- Finanzierung: Bedürfnisse und Projekte bündeln
 - z.B. Bau, Sanierung: Tiefbau, Hochbau, Tiefbau
- Bund, Kantone, Gemeinden
- Öffentlicher Verkehr
- Zweck:
 - Begrünung
 - Gewerbe und Versorgung (parken, liefern)
 - Die Stadt (schnell) durchqueren (mit dem Velo, Auto, ÖV, Taxi, zu Fuss)
 - Tourismus, Freizeit, Besichtigungen (Zugänglichkeit)
 - Universelle Zugänglichkeit
 - Grundlegende Dienstleistungen (Feuerwehr, Strassenreinigung, Wasser, Energie...)
 - ...

6. Synthese

Vision: Begegnungsstädte !

Modération du
trafic Verkehrsberuhigung



Mesures pour le
climat
Klimamassnahmen

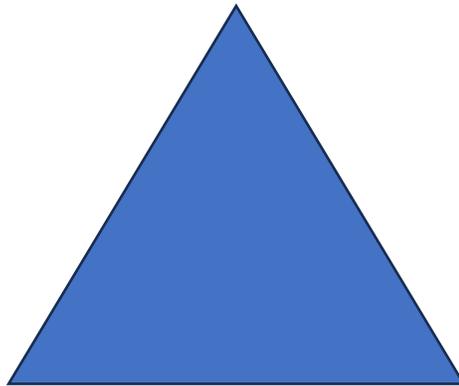
Aufenthaltsqualität - soziales
Leben im Stadtteil
Qualité de séjour - vie de
quartier



6. Synthese

Vision: Begegnungsstädte !

Netzwerke planen



Prozess planen

Partizipation planen





Urbane Strassenraumnutzung in der Schweiz

Explorative Studie zu verschiedenen Verkehrsinstrumenten mit Fokus auf den Superblock

Utilisation de l'espace routier urbain en Suisse

Etude exploratoire de différentes mesures de mobilité dont les Superîlots

Julie Barbey Horvath, Sven Eggimann, Yves Delacrétaz



Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

